

fer oder Rinbein/ auch einen langen vnd grossen Hals nahe bey dem Kopff hat/ ist tauglich einzudümen.

Das Pferd / so den Sterck oder das Schweiffbein eng vnd starck zwischen den Schenckeln hält/ ist starck / aber von Natur langsam vnd faul.

Ein Pferd / so behangene langhaarige Gelenck / vnd Schenckel hat/ kan grosse Arbeit verrichten/ vnd vertragen / es ist aber ringfertig.

Das Pferd / so die hintern Backen/ wie auch das Kreuz/ vnd die Hüffe lang vnd gestreckt hat/ vnd hinten höher als vornen ist/ kan für ein wol lauffendes vnd flüchtiges Pferd geachtet werden.

Kürzlich/ ein Pferd solle durchaus wol gestalt/ auffrecht/gerad/ vnd leicht/ auch hinten höher als vornen seyn wie ein Hirsch/ aber das vorder Theil des Hauptes geformet wie ein Schaff-Kopff.

Das VII. Capitel.

Von denen besten Farben vnd Haaren der Pferde.



Solang die Farben der Pferde Haar / wende ich mich auff das / was ich im anderten Capitel hiervon gemeldet / vnd will hier allein die jenigen / welche die besten seyn / verzeichnen: Als dunkel Schwaiz-Fuchs mit einer schwarzen Lini oder Streimen über den Rücken / vnd allen äussersten Theilen schwarz.

Ein Spieglschimmel / oder Apffelgraw / Fliegenträpff / Härme lin oder Fehweiß / dunkel Restenbraun / Gold- oder Liechtbraun / Mausfarb / Rohschimmel / dunkel- oder brandfalb / dieses seynd die besten Haar der Pferde / doch ist darbey zubeobachten / daß sie auch wol gezeichnet seyn sollen / wie ich oben im anderten Capitel hiervon geschriben habe.

Das VIII. Capitel.

Wie man das Alter der Pferde / nemblich wievil Jahr ein jedes habe / an den Zähnen erkennen solle.



Wistlich ist zuwissen / wievil Zähne ein Pferd im Maul habe / damit man hernach an denselben das Alter vnd die Jahr zu erkennen wisse: Derowegen ist zumercken / daß ein Pferd vierzig Zähne im Maul hat / als zwölff vornen her / sechs oben vnd sechs unten / vnd an disen erkennet man / was Zeit oder Alter es habe/ das ist / ob es alt oder jung seye / nechst disen seynd die Hacken hernach die Stoek-Zähne / wie in gegenwärtigem Abriß zusehen.

Ein Füllen fällt / oder wird mit den vorden Zähnen geworffen / hernach wachsen

B

sen